

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

1. Auftrag und Prüfungsgebiete

Im Rahmen unseres Prüfungsauftrags hat die RPK gemäss § 158 des Gemeindegesetzes das Budget 2015, die Investitionsrechnung 2015 und den Finanzplan 2015 – 2019 kritisch begutachtet und basierend darauf eine finanzpolitische Würdigung vorgenommen.

2. Durchführung

Anlässlich der Besprechung vom Mittwoch, 17. September 2014 mit dem zuständigen Gemeinderat für Finanzen sowie Vertretern der Gemeindeverwaltung haben wir die zu würdigenden Unterlagen und weitergehende Informationen erhalten. Die sich für uns ergebenden Fragen haben wir anlässlich einer weiteren Besprechung mit der Gemeinde vom Mittwoch, 24. September 2014, diskutieren können.

3. Ergebnisse

Aufgrund unserer Arbeit stellen wir fest, dass das Budget den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von CHF 185 000 aus. Die budgetierten Steuer- bzw. Gebühreneinnahmen decken im Finanzplan 2015 – 2019 mittel- und langfristig den laufenden Aufwand.

Die in den nächsten Jahren budgetierten Investitionen (Unser Saal, Schulhaussanierungen aufgrund HarmoS, etc.) sowie die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) führen zu einer erhöhten Verschuldung. Aktuell belaufen sich die mittel- und langfristigen Schulden auf CHF 25.5 Mio. Als Vergleichswert sei hier auf die Schuldenentwicklung seit dem Jahre 2000 hingewiesen. Die Gemeinde hatte bis im Jahr 2005 keine Schulden. Im Zeitraum 2006 – 2009 CHF 5.0 Mio. und zwischen 2010 und 2013 CHF 15.0 Mio. Unter Berücksichtigung der geplanten Desinvestitionen von CHF 2.0 Mio. pro Jahr wird die Verschuldung Ende 2016 voraussichtlich rund CHF 31.2 Mio. betragen. Die Gemeinde überschreitet damit die ihr selbst auferlegte Verschuldungsgrenze von 60% der jeweiligen pro Jahr anfallenden Steuereinnahmen (60% der voraussichtlichen Steuereinnahmen Ende 2016: CHF 21.3 Mio.). Ziel des Gemeinderates ist es, bis 2019 wieder eine Verschuldung von maximal 60% der Steuereinnahmen zu erreichen. Die RPK stellt fest, dass die angestrebte Verschuldung von CHF 23.5 Mio. per Ende 2019 auf einem Steuersatz von 47% (heute 45%) berechnet ist.

Der Beitrag an den Finanzausgleich wurde mit CHF 7 281 000 budgetiert (Budget 2014: CHF 7 223 000 / Laufende Rechnung 2013: 6 313 162 – Budget 2013: 6 773 000 / Laufende Rechnung 2012: 5 855 904). Die Gemeinde ist bestrebt, im Verbund mit anderen Gemeinden das aktuelle Finanzausgleichsgesetz mit dem Ziel anzupassen, die Beiträge der Gebergemeinden zu beschränken. Bereits der im Finanzplan für das Jahr 2016 eingesetzte Betrag für den Finanzausgleich (Teil des Transferaufwandes) sieht eine Reduktion aufgrund einer allfälligen Gesetzesänderung, von ca. CHF 500 000, vor. Dies würde einer Reduktion des Abschöpfungssatzes von 17% auf 15% entsprechen. An dieser Stelle haben wir im Vorjahr die Situation rund um die Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) beurteilt. Der Sanierungsbeitrag der Gemeinde Arlesheim an die BLPK wird Ende 2014 an diese überwiesen. Der entsprechende Betrag wird in der Rechnung 2014 verbucht und hat somit keine direkte Auswirkung auf das Budget 2015. Die sich im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung zusätzlich ergebende Verschuldung wird sich allerdings in Form höherer Zinsen in den Budgets ab 2015 niederschlagen.

4. Antrag

Wir empfehlen der Gemeindeversammlung, das Budget 2015 zu genehmigen.

Arlesheim, 6. Oktober 2014

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Arlesheim


Arnet Thomas
Obmann RPK


Felchlin Johannes
Stv. Obmann RPK


Huber Christoph


Schaub André


Zeidler Daniel